

Die Heiligen Drei Könige.

Liebe Klauserinnen und Klauser.

Die Heiligen Drei Könige waren wohl Sterndeuter.

Caspar, Melchior und Balthasar, so heißt es, sollen einen hellen Stern am Himmel gesehen haben.

Weil dieser Stern viel heller leuchtete als alle anderen, folgten sie ihm bis nach Bethlehem.

Dort angekommen, fanden sie das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und Josef.

Sie verbeugten sich und knieten nieder vor dem Königskind.

Dann holten sie ihre mitgebrachten Schätze hervor – Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Bei diesen Gaben handelte es sich um die drei wertvollsten Geschenke jener Zeit.

Gold stand zu dieser Zeit für die Königswürde,

Weihrauch für die Göttlichkeit

und Myrrhe für die Auferstehung.

Liebe Pfarrgemeinde.

Die Heiligen Drei Könige, die Sterndeuter aus dem Morgenland, haben den Weg zur Krippe gefunden.

Ein heller Stern hat ihnen den Weg gezeigt.

So einen Stern brauchen wir auch manchmal, damit wir den Weg finden.

Die Sternsinger, Kinder und Jugendliche, aus unserer Gemeinde, bringen durch ihre frohe Botschaft Licht, Freude und den Segen des göttlichen Kindes in unsere Häuser und Wohnungen.

An dieser Stelle, allen Sternsängern und Begleitern, Vergelt's Gott.

Denken wir daran.

Durch die Sternsinger bekommt unser Glaube Füße, die sich vielerorts auf den Weg machen, um den ärmsten Kindern Hoffnung zu schenken.

Durch die Sternsinger bekommt unser Glaube ein Herz, das die verschlossenen Türen öffnet und die Weihnachtsfreude verkündet.

Durch die Sternsinger bekommt unser Glaube den Willen, am Bau der Welt so mitzuarbeiten, dass die reiche Erde eine Welt für alle ist.

Es grüßt euch herzlich, euer Pfarrer Pio!